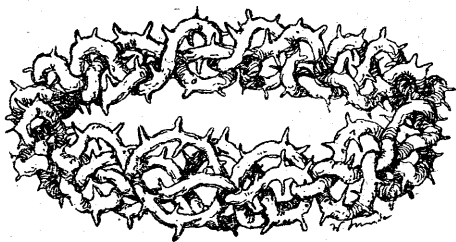


**Bildnisse
und Ausprüche
Baltischer Märtyrer**

~~4A~~
| 43523 |



~~43523~~

**Herausgegeben
von der Rigaer Stadtmission**

Ihr dürft Euch von keinem Schrecken
überwältigen noch überwinden lassen,
sondern müßt ihm feck und männlich
widerstehn und Euch als die erweisen,
welche einen ganz andern, gewissern, höheren
Trost und Troß wissen, als alle Welt hat,
und eine größere Stärke und Macht, auf
die ihr Euch verlassen könnt, als des Teufels
und der Welt Gewalt und Macht ist.

Bibliotheca
Universitatis
Tartuensis
(Dorpatensis)

Est. A

Martin Luther.



1926:1489

30 966

Gieb uns in dieser schlaffen
und glaubensarmen Zeit
die scharf geschliffenen Waffen
der ersten Christenheit.



Karl Schilling,

geb. in St. Petersburg, 5. II. 1865,
Pastor von Riga,
ermordet in Riga, 10. IX. 1905.

Wer sein Leben verliert um meinetwillen,
der wird es finden.

Mat. 10. 39.

Das Leben ist der Rüsttag für die Ewigkeit.

Der Tod hat keine Schrecken mehr für uns, nur
die graufigen Einzelheiten, die damit verbunden sind.



Ludwig Zimmermann,

geb. in Mitau, 28. V. 1852,

Pastor von Lennwarden, Propst von Riga — Land,
ermordet in Lennwarden mit seiner Frau Katharina,
geb. v. Roth am 31. VIII. 1906.

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden
das Erdreich besitzen.

Mat. 5. 5.

Freund dem Freunde.



Wilhelm Taurit,
geboren in Dahlen, 20. IX. 1870,
Pastor von Dahlen,
ermordet in Dahlen, 23. XI. 1906.

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben mag
uns scheiden von der Liebe Gottes.

Röm. 8. 38.

Gottes Wille sei mir heilig und gut.



Friedrich Albert Gruehn,
geb. in Randau, 22. IV. 1859,
Pastor von Erwahlen,
ermordet bei Rohjen, 11. V. 1906.

Selig sind die reines Herzens sind:
denn sie werden Gott schauen.

Mat. 5. 8

Ich kann mir keinen schöneren Tod wünschen,
als in der Ausübung meiner Amtspflichten.



Julius Busch,

geb. in Birsgallen, 7. X. 1879,

Pastor von Nerft,

ermordet in Nerft, 29. VII. 1907.

So jemand auch kämpfet, wird er doch nicht
gekrönet, er kämpfe denn recht.

2. Tim. 2. 5.



Heinrich Leonhard Adolphi,

geb. in Wenden, 9. X. 1852,

Pastor von Adfeln,

ermordet bei Walf zusammen mit seiner Frau

Ellen geb. Brandt 21. II. 1918.

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben mag
uns scheiden von der Liebe Gottes.

Röm. 8. 38

„Das Opfer der treuen Zeugen Christi ist gewiß
nicht vergeblich“



Ludwig Johann Tschischko,
geb. in Komodern, 18. VI. 1858,
Pastor von Matthiae
ermordet bei Stackeln, 21. II. 1918.

Ich habe gewünscht verbannt zu sein von
Christo für meine Brüder.

Röm. 9. 3.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor
wem sollte ich mich fürchten?

Pf. 27. 1.

Friede und Geduld!



Adam Zende,
geboren in Rujen, 16. X. 1861,
Pastor von Ronneburg,
ermordet vor Bleskau, 24. II. 1918.

Es wird aber ein Bruder den anderen zum Tode
überantworten und müffet gehasset werden von
jedermann um meines Namens willen.

Mat. 10.21.22.

Die Gemeinde Christi aber wird bestehen so lange
es Menschen gibt.



Karl Immanuel Hesse,
geb. in Theal-Fölk, 13. VII. 1875,
Pastor von Zewe,
ermordet in Wrangelstein, 18. XII. 1918.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil. — Ich
glaube aber doch, daß ich sehen werde das gute
des Herrn im Lande der Lebendigen.

Ps. 27.

Besser Unrecht leiden, als Unrecht tun!



Walther Paucker,

geb. in St. Simonis, 7 III. 1878,

Pastor von St. Simonis,

ermordet in Wesenberg, 6. I. 1919.

Läßt mich gehen, daß ich Jesum möge sehen.

Das Wort vom Hirten, der die Schafe verläßt,
wenn der Wolf herein bricht, läßt mich nicht los
und zwingt mich, auf meinem Posten zu bleiben.



Prof. D. T. Hahn,

geb. im Pastorat Rauge, 1. II. 1875,
Universitäts-Prediger und Prof. in Dorpat,
ermordet in Dorpat, 14. I. 1919.

Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen.
Joh. 3. 30.

Ein Tag an dem ich nicht meine stille Morgen-
andacht gehalten ist für mich nicht zum aushalten.

Möge doch in uns der urchristliche Märtyrersinn
wieder aufleben der nie zum Märtyrertum sich
drängt, wohl aber, wenn es kommt, tapfer ihm
entgegengeht. Gott, der der Herr der Märtyrer
ist, braucht das Sterben der Seinen je und je
als die kostbarste Aussaat seines Reiches.



Wilhelm Schwarz,

geb. in Dorpat, 4. XI, 1864,

Pastor = Diakonus zu St. Johannis in Dorpat,
ermordet zu Dorpat, 14. I. 1919.

Ich glaube die Gemeinde der Heiligen.



Hans Bielenstein,
geb. in Doblen, 13. II. 1863,
Pastor von Alt-Nahden,
ermordet in Bauske, 13. I. 1919.

Ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte
ich kein Unglück, denn Du bist bei mir.

Ps. 23. 4.

„Diesen Weg mußte auch mein Heiland gehen.“



Alexander Bernewik,

geb. in Randau, 26. V. 1856,
Pastor und Propst von Randau,
ermordet in Randau, 16. I. 1919.

Nicht daß ich es ergriffen habe, ich jage ihm
aber nach, nachdem ich von Christo Jesu ergriffen bin.

Phil. 3. 12.

Gott lasse sie (Heimatland und Heimatkirche)
innerlich gesunden und stark erstehn, nach all den
Nöten dieser letzten furchtbaren und doch in ihrem
Kern und ihren dereinstigen Folgeerscheinungen
großen Zeit.



Karl Moltrecht,

geb. im Pastorat St. Matthiae 12. V. 1860,
Pastor von Dondangen,
Propst von Biltten,
ermordet bei Tuckum, 20. I. 1919.

Er läßt's den Aufrichtigen Gelingen.

Spr. 2. 7.

„Es kann mir nichts geschehen
Als was Er hat versehen
Und was mir selig ist.“



Arnold Rutkowski,

geb. im Pastorat Hofzumberge, 16. II. 1865,
Pastor daselbst,
ermordet mit seiner Fr. Elise, geb. v. Bahder, am 14. III. 1919.

„Gott, Dein Weg ist heilig.“

Ps. 77. 14.

Ex lib. univ. Des.



Christoph Strautmann,

geb. in Schnickern, 11. XI. 1860,

Pastor in Bauske,

ermordet in Alt-Rahden, 19. III. 1919.

Ich muß das leiden; die rechte Hand des Höchsten
kann alles ändern.

Pfl. 77. 11.

„Es wird wohl der gnädige Wille Gottes sein, der
mich bestimmt heimwärts zu gehen, fertig zu sein“.



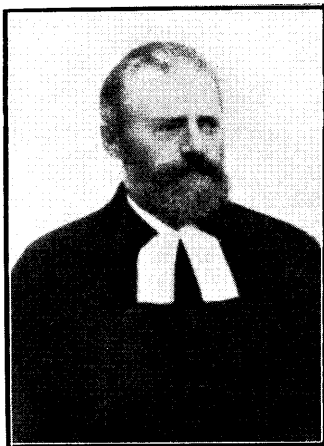
Paul Wachsmuth,

geb. in Mitau, 15. V. 1879,
Pastor zu St. Johannis in Mitau,
Rector des Diakonissenhauses,
ermordet in Riga, 20. III. 1919.

Wer sein Leben verlieret um meinetwillen,
der wird es finden.

Matth. 10. 39.

Das kommende Geschick der Kirche wird wesentlich davon abhängen, ob die Christen dieser Tage sich ihrer hohen Christenpflicht bewußt werden. Die Geburtswehen aber werden nicht ohne Gerichtswehen über das Land gehen und das Gericht wird anheben am Hause Gottes.



Haber Marnik,

geb. in Papendorf, 9. VIII. 1855,
Propst in Riga-Land, Pastor zu Urküll Kirchholm,
ermordet 30./31. I. 1919.

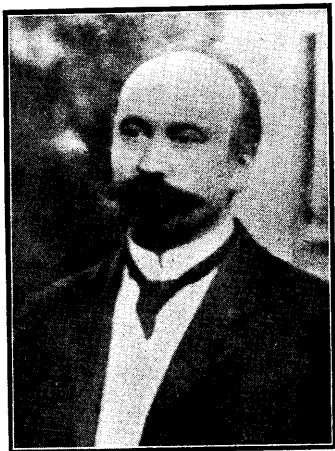
Ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht
der Erde und ist geduldig darüber.

Mat. 5. 7.

Wir sind dazu da, unsere Pflicht zu tun, den
Erfolg Gott überlassend.

Was man sein Leben lang gepredigt hat, muß
man auch bereit sein, mit der Tat zu beweisen.

„Der ist in tiefster Seele treu, der die Heimat
so liebt wie du“.



Heinrich Bosse,

geb. im Pastorat Wohlfahrt, 6. VIII. 1871,
Pastor von Wohlfahrt,
ermordet in Riga, 16. II. 1919.

Der Eifer um dein Haus hat mich gefressen.
Psl. 69. 10.

Meinen Leib können sie töten, meine Seele steht
in Gottes Hand, meinen Weg kenne ich.



Wilh. Grüner,

geb. im Pastorat Appricken I. IX. 1891,
Pastor von Ronneburg,
ermordet in Wenden, 6./7. II. 1919.

Jesus meine Zuversicht und mein Heiland ist im
Leben.

Ich rechne damit, daß ich diese Zeit nicht über-
stehen werde. Ich bleibe jedenfalls bei meiner
Gemeinde — sie soll es wissen ihr Pastor ver-
läßt sie nicht in Gefahr und ich bin ganz bereit
wenn Gott mich abrufen sollte, mit Freuden zu
ihm zu gehen.



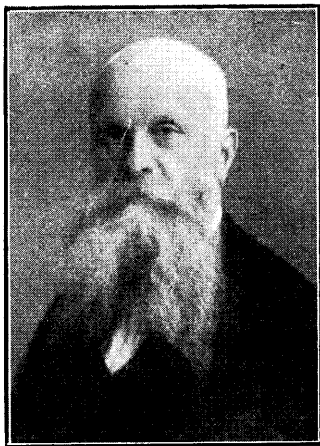
Eugen Berg,

geb. im Pastorat Pernigel, 24. VIII. 1855,
Pastor von Palzmar-Pernigel,
ermordet in Riga, 14. III. 1919.

Schlecht und Recht, das behüte mich, denn ich
harre dein.

Ps. 25, 21.

Wir sollen Gott die Treue halten.



Theodor August Scheinpflug,
geb. in Bernau, 6. V. 1862,
Pastor von Bernigel,
ermordet in Riga, 14. III. 1919.

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes?
Röm. 8. 35.

Das Christentum muß vorgelebt werden.

Wenn doch Gott mir die Gnade geben wollte,
wenigstens von einer Seele zu wissen, der ich zum
Glauben geholfen habe.



Paul Fromhold-Treu,
geb. im Pastorat Riga, 22. V. 1859,
Pastor zu St. Trinitatis in Riga,
ermordet in Riga, 16. III. 1919.

Siehe wir preisen selig, die erduldet haben.
Jaf. 5. 11.

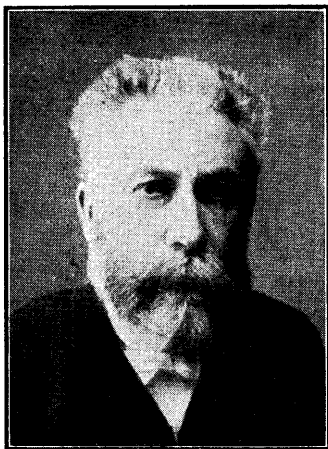
Wo Gott uns hingestellt hat, da müssen wir
bleiben. Gefahren gibt es überall, aber Gott, kann
überall schützen.

Meinen Leib könnt Ihr mir wohl nehmen, meiner
Seele könnt Ihr nichts anhaben.



Edgar Hajman,
geb. in Walf, 31. I. 1884,
Pastor in Salzburg,
ermordet in Riga, 26. III. 1919.

Der Jünger ist nicht über sein Meister.
Matth. 10. 24.



Dr. ph. Karl Schlau,
geb. in Riga, 22. II. 1851,
Pastor in Salis,
Propst von Wolmar,
ermordet in Riga, 26. III. 1919.

Meine Augen sehen nach den Treuen im Lande,
daß sie bei mir wohnen.

Ps. 101. 6.

Ich hoffe, daß in dieser heißen Schmelze endlich
Deutsche und Letten zusammengeschmiedet werden.

Weil wir sterben müssen, sollen wir tapfer sein,
sagt der Freiherr vom Stein.



Richard Wühner,

geb. in Tarwaſt, 16. IX. 1872,

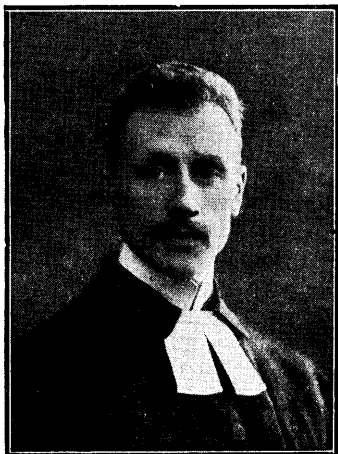
Pastor in Walk,

ermordet in Pleſkau 3./4. V. 1919.

Wer nicht ſein Kreuz auf ſich nimmt und folgt
mir nach, der iſt mein nicht wert.

Matth. 10. 38.

Wie ſoll ich jetzt, wo Gefahr droht, fliehen. Was
iſt denn all mein Predigen wert geweſen. Wenn
der Herr es will, daß ich leiden, ja ſterben ſoll,
ſo bin ich bereit.



Hermann Bergengruen

geb. in Riga, 20. VI. 1872,

Pastor in Wenden,

ermordet in Riga, 22. V. 1919.

Lobe den Herrn, meine Seele.

Psl. 103.

Gott sei mir Sünder gnädig.

Luf. 18. 13.

„Es geht nichts über unsere Kraft, was Gott
von uns verlangt“.



Erhard Doebler,

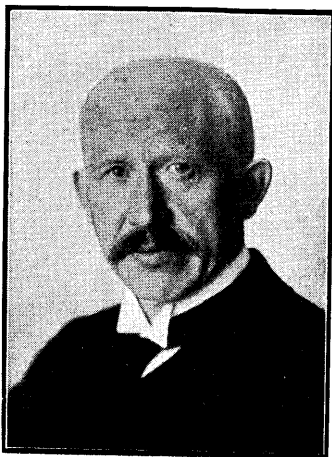
geb. in Riga, 16. VIII. 1882,
Pastor zu St. Jacob in Riga,
ermordet in Riga, 22. V. 1919.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht,
Christus.

Phil. 4. 13.

Grüße die Gemeinde und sag ihr, ich hätte ihr
nicht umsonst vom Kreuztragen geredet, sondern,
ich will es nun selbst mannhaft tragen.

Im Kreuz ist das Heil. Wenn das der letzte
Sinn jedes Kreuzes ist, was für unübersehbare
Segensmöglichkeiten birgt dann das Kreuz unserer
Tage in sich.



August Eckhardt,

geb. in Riga, 20. IV. 1868,

Pastor am Dom zu Riga,

In der Bolschewickenzzeit Propst der Rig. Pastorenschaft,
ermordet in Riga, 22. V. 1919.

Das Los ist mir gefallen aufs Liebliche.

Psl. 16. 6.

Es kann nicht besser werden, so lange die, welche sich Christen nennen so entsetzlich nachgibig sind und sich jeder Richtung beugen, die etwas rücksichtsloser ihre Ziele verfolgt. Wir wollen eine christliche Rücksichtslosigkeit dem entgegensetzen.



Theodor Hoffmann,

geb. in Petersburg, 1. II. 1865,
Pastor der Petrikirche in Riga,
ermordet in Riga, 22. V. 1919.

Er muß wachsen ich aber muß abnehmen.

Joh. 3. 30.

Wie der Kapitain das Schiff nur als letzter verlassen darf, so darf ich meine Gemeinde nicht verlassen und mich in Sicherheit bringen. — Ich bleibe, ich bin in Gottes Hand. Ich tue meine Pflicht.



Eberhard Savary,

geb. in Beatenthal-Wolmar 13. IV. 1863,
Pastor von Ascheraden und Loddiger,
ermordet in Riga, 22. V. 1919.

Er wird es wohl machen.

Pfl. 37. 5.

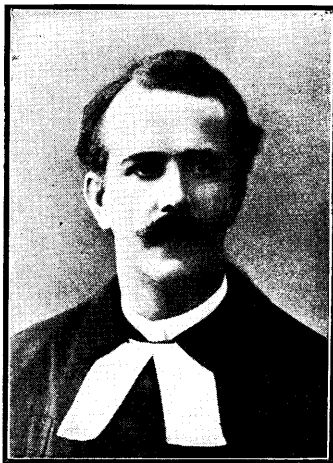
Wir wollen Treue halten.



Eugen Scheuermann,
geb. in Riga, 12. IX. 1856,
Pastor der Luther-Kirche in Riga,
ermordet am 22. V. 1919.

Fürchte dich nicht ich bin mit dir
Weiche nicht denn Ich bin dein Gott.
Jesaja 41. 10.

„Durchhalten bis Gottes Stunde gekommen, nicht
in eigener, aber in Gottes Kraft.“



Theodor Taube,

geb. in Petersburg 1. II. 1864.
Pastor der Martins-Gemeinde in Riga,
ermordet in Riga, 22. V. 1919.

Sein Rat ist wunderbarlich und führet es herrlich
hinaus.

Jes. 28. 29.

Das ist eine starke Glaubens- und Vertrauens-
Prüfung Gott gegenüber. Ich halte mich aber an
das Wort Christi: Was Ich tue, das weißt du
jetzt nicht, du wirst's aber hernach erfahren.

Joh. 13. 7.



Ernst Fromhold-Treu,

geb. im Pastorat Oppelaln, 3. II. 1861.
Pastor zu Dickeln,
dann Direktor des Rig. Blindeninstitutes,
ermordet in Riga, 22. V. 1919.

Singet und spielet dem Herrn in euren Herzen.
Eph, 5. 19.

In den Prüfungen, die Gott uns sendet, müssen
wir seine Gnade erkennen!



Konstantin Uhder,

geb. in Wolmarshof, 19. II. 1870,
Pastor von Nahof,
ermordet in Alt-Schwanenburg, 29. V. 1919.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die
Krone des Lebens geben.

Dffb. 2. 10.

Zielt doch genau, die Engel warten auf mich.



Wilhelm Gilbert,

geb. im Hofzumberge, 24. XII. 1868,
Pastor von Siugt,
ermordet bei Siugt, 16./17. XI. 1919.

Das Wort vom Kreuz ist eine Thorheit denen, die
verloren werden; uns aber, die wir selig werden,
ist es eine Gotteskraft.

I. Kor. 1. 18.

Was tut es, das Reich muß uns doch bleiben.



Marie Schlieps,

geb. in Lyswa, bei Perm, 9. VII. 1881,
Oberin des Mitauer Diakonissenhauses,
ermordet auf der via dolorosa Mitau — Riga, 18. III. 1919.

Helft mir kämpfen mit Beten für mich zu Gott.
Röm. 15. 30.

Das „Sorgen machen“ verlernt man wohl. Aber
das Sorgen darum, in der großen Zeit nicht
kleinlich zu werden, aus der schweren Zeit das
Rechte zu lernen, in der Hitze zu reifen, das soll
man nicht verlernen.



Bernhard v. Bötticher,
geb. in Lukenbach, 1. IX. 1870,
Rigascher Stadtmissionar,
ermordet in Riga, 19. III. 1919.

Der Größte unter euch soll euer Diener sein.
Matth. 23. 11.

Ich weiß mich ganz in Gottes Hand. Die Auf-
richtung der Leidensgenossen zu dem Licht meines
Lebens stärkt auch mich.



Arthur Walter,

geb. in Riga, 20. IX. 1860,
Pastor der lett. St. Gertrud Gemeinde in Riga,
gestorben in Riga, 16. V. 1919.

Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern,
denn daß sie treu erfunden werden.

1 Kor. 4. 2.

Größer als der Helfer ist die Not ja nicht.



Eduard Frese,
geb. in Pöna, 19. XI. 1872,
Pastor in Waiwara,
gestorben in Riga, 27. V. 1919.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die
Krone des Lebens geben.

Offb. 2. 10.

Wir Pastoren sind nicht dazu da schön zu predigen;
unsere Aufgabe ist die Seelen zu Gott zu führen.



Wilhelm Kaspar,
geb. in Rauden, 3. I. 1853,
gestorben in Wenden, 26. V. 1919.

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig
macht, Christus.

Phil. 4. 13.

Bene vixit, qui bene latuit (Schön hat gelebt,
wer still gewirkt).



Gustav Cleemann,

geb. in Riga, 16. X. 1858,

Pastor der deutschen Jesus-Gemeinde in Riga,

gestorben in Riga, am 30. V. 1919,

am 2. VI., folgte die Pastorin Olga Elis., geb. Bernsdorff.

Ich übe mich zu haben ein unverlegtes Gewissen
allenthalben, beides, gegen Gott und Menschen.

Apostelg. 24. 16.



Peter Rosenberg,

geb. in Alt-Pebalg, 28. VI. 1871,
Pastor der lett. Martins-Gemeinde in Riga,
gestorben in Riga, 10. VI. 1919.

Vater vergib Ihnen, sie wissen nicht was sie tun.

Luf. 23. 34.

Wenn auch mein Haupt fallen sollte, das wird
andern den Glauben stärken.



Oskar Bidder,

geb. in Mitau, 27. III. 1866,
Gefängnis-Pastor in Riga,
gestorben in Moskau 12. VII. 1919.

Ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte
ich kein Unglück, Du bist bei mir.

Ps. 23. 4.

Das Wohlgefallen Gottes in Jesu täglich neu
zu erringen und zu bewahren, im Verborgenen
und Öffentlichen danach handeln, daß Gottes
Wohlgefallen auf uns ruhe, das sei unseres ganzen
Lebens höchste, schönste Aufgabe.



Alfred Geist,

geb. in Riga, 28. XI. 1863,
Pastor der ref. Gemeinde in Riga,
gestorben in Riga, 2. X. 1919.

Ich freue mich in meinem Leiden, das ich für
euch leide, und erstatte an meinem Fleisch, was
noch mangelt an Trübsalen in Christo, für seinen
Leib, welcher ist die Gemeinde.

Koloffter 1. 24.

Ich weiche nicht von meinem Posten und trage
mit meiner Gemeinde das Geschick bis zum
äußersten.



Erwin Groß,

geb. in Riga, 24. IX. 1870,

Pastor von Koop,

gest. in Weliki Lufi, Feb./März 1920.

Wir müssen durch viel Trübsale in das Reich
Gottes gehen.

Apostelg. 14. 22.

Das entbehrungsreiche eigenartige Leben des Gefangenen wird seinen Segen haben, wenn ich es recht mit Gottes Hilfe trage. — Haltet an am Gebet, Gott wird helfen. Es tagt bereits ein Morgenrot.

Die Rigaer Stadtmission, die selber durch eine schwere Leidendeschule hat gehen müssen, glaubt mit der Herausgabe dieser „Bildnisse u. Aussprüche“ ein Stück ihrer öffentlichen Mission zu erfüllen, in dem sie das Erbe der großen Leidenszeit, die über uns kam, lebendig erhalten hilft, denn sie weiß, daß wir nur bei rechter Wertung dieses Reichtums uns das Beste unseres Lebens bewahren.

Bibelmorte und Aussprüche sind meist dem Balt. Märtyrerbuch, Furcht Verlag, Berlin 1926, entnommen oder beruhen auf besonderen Mitteilungen der Angehörigen.

Die Rigaer Stadtmission hat geglaubt den Bildern der Pastoren, auch die der Berufsarbeiter der Inneren Mission (S. 39. 40.), die den Zeugentod im Dienste der Kirche erlitten, hinzufügen zu müssen.

D. Oskar Schabert.